

1961 DIE TRENNUNG

Mauerbau trennt gewaltig die Stadt und die Sportstribünen. Mehr als 10.000 Sportler*innen wurden von ihren alten Vereinen und Verbänden im Westteil getrennt.

1967 NEUER NAME UND DER SPORT WIRD WEIBLICHER

Aus dem Sportverband Berlin wird der Landessportbund Berlin. Der LSB präsentiert ein breites Sportangebot bei der internationalen Messe „Frau in unserer Zeit“ am Berliner Funkturm. Ziel war die Öffnung des bis dahin von Männern dominierten Sports für Frauen.

1987 GRÜNDUNG DES OLYMPIASTÜTZPUNKTS

Der LSB gründet den OSP Berlin, der zu einem der größten und erfolgreichsten in Deutschland wird.

1988 BERLIN WIRD DIVERS

Als erster queerer Sportverein wird Vorspiel - Queere Sportverein Berlin e.V. Mitglied beim Volleyball-Verband Berlin.

GRUNDSTEIN FÜR DAS FAMILIENSPIRTFEST

40.000 Besucher*innen beim Europäischen Kinderfest der Sportjugend.

1989 ERSTE ANNÄHERUNG VON OST UND WEST

Endlich wieder vereint, Erstes Treffen des LSB Berlin und des Bezirksvorstandes Berlin des DTSB. Ost und West vereinbaren eine Kooperation mit gegenseitigen Besuchen bei Training und Wettkampf.

1952 ZEICHEN DES AUFBRUCHS

Der Sportverband Berlin lädt ein zu den „Vorolympischen Festtagen“ im Olympiastadion und anderen wieder aufgebauten Sportstätten. Viele Spitzensportler*innen bereiten sich im Westteil Berlins für die Spiele in Helsinki vor.

1969 ERWEITERTE AUSBILDUNG

Der LSB Berlin beschließt den Bau einer Sporthalle und übernimmt Ausbildungen des Deutschen Sportbunds für Übungs-, Organisations- und Jugendleiter*innen.

75 JAHRE LANDESSPORTBUND UND SPORTJUGEND

Das sind die wichtigsten Stationen der langen Verbandsgeschichte*:



75

1993 JUGEND MIT ZUKUNFT – BERLIN GEGEN GEWALT

Die Sportjugend Berlin beteiligt sich intensiv am Senatsprogramm „Jugend mit Zukunft“ – Berlin gegen Gewalt“. Start neuer Transportstarts, Bau von BMX- und Skateramps, Klettertürmen und Gründung von Sportjugend-Clubs.

1994 EHRENAHMTKAMPAGNE

„Ohne uns läuft nichts“ der Sportjugend. Sie bringen den Begriff „Ehrenamt“ wieder ins Bewusstsein.

2023 INTOLERANZ DEN KAMPF ANGESAGT

Landessportbund setzt mit seinem Leitbild, der Forderung nach Nachhaltigkeit und dem Kampf gegen Gewalt, Rassismus und Antisemitismus Ziele und Werte. Diversität und Kinderschutz sind Schwerpunktthemen der Arbeit des LSB.

1949 NEUGRÜNDUNG IN OST UND WEST

Nach der Blockade West-Berlins gründet sich der Sportverband Groß-Berlin als Verband der Vereine - 1951 Umwandlung zum Verband der Verbände. Im sozialen Sektor Berlins wird der Sportausschuss Groß-Berlin gegründet.

1970 BERLIN TRIMMT SICH

Erste Landesleistungszentren werden eröffnet, Zehntausende neue Vereinsmitglieder verzwecken. Der Sportprinzip Berlin des LSB propagiert das Ziel eines „lebenslangen Sporttreibens“ und legt den Grundstein der Sportmetropole Berlin.

1975 ERSTER SPORTRINDER- GARTEN ERÖFFNET

Sportjugend stellt Aktionsprogramm „Langes Sitzen macht nicht klüger - Kinder brauchen Bewegung“ vor.

1980 SOZIALE OFFENSIVE* DES DEUTSCHEN SPORTS*

LSB und Sportjugend sind dabei mit der Betreuung von Gastarbeiterkindern, Der deutsch-türkische Kindertreff in Kreuzberg erhält die Theodor-Heuss-Medaille.

1996 JUGEND BRAUCHT ZUKUNFT

Demonstration der Berliner Sportvereine und Sportjugendprojekte für „Jugend braucht Zukunft“ vor dem Roten Rathaus. Ein Jahrzehnt des Protests gegen den Wegfall von Sportstätten, Einschränkungen des Umweltschutzes und Kürzung öffentlicher Mittel beginnt.

2010 NACHWUCHSFÖRDERUNG

BERLIN HAT TALENT fördert Nachwuchs im Leistungssport und wird um Angebote für Kinder mit motorischen Förderbedarf erweitert. Seit 2010 ist Inklusion Bestandteil des Programms.

2021

FÜR VERBÄNDE UND VEREINE

Sportvereine können Mitglied im LSB Berlin werden, wenn sie Mitglied in einem Fachverband und in einem Bezirkssportbund sind. Damit wird der LSB Berlin zum Verband der Verbände und der Vereine.

*Umfassende Informationen zur Chronik:
bit.ly/75LSB